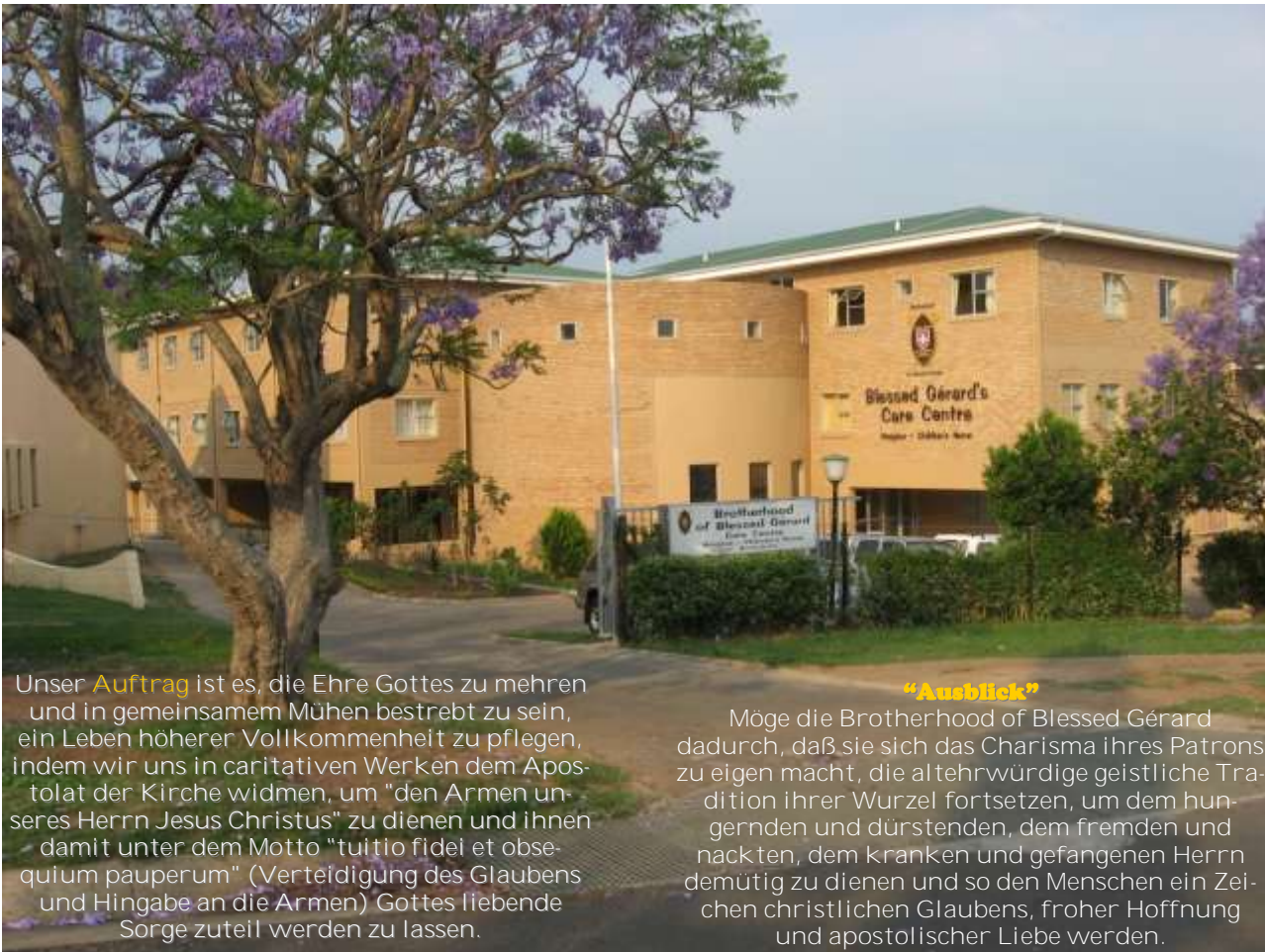


Blessed Gérard's Care Zentrum

Bruderschaft
des Seligen Gerhard



Unser **Auftrag** ist es, die Ehre Gottes zu mehren und in gemeinsamem Mühen bestrebt zu sein, ein Leben höherer Vollkommenheit zu pflegen, indem wir uns in caritativen Werken dem Apostolat der Kirche widmen, um "den Armen unseres Herrn Jesus Christus" zu dienen und ihnen damit unter dem Motto "tuitio fidei et obsequium pauperum" (Verteidigung des Glaubens und Hingabe an die Armen) Gottes Liebende Sorge zuteil werden zu lassen.

"Ausblick"

Möge die Brotherhood of Blessed Gérard dadurch, daß sie sich das Charisma ihres Patrons zu eigen macht, die altherwürdige geistliche Tradition ihrer Wurzel fortsetzen, um dem hungernden und dürstenden, dem fremden und nackten, dem kranken und gefangenen Herrn demütig zu dienen und so den Menschen ein Zeichen christlichen Glaubens, froher Hoffnung und apostolischer Liebe werden.



Jahresbericht
2008

Rundbrief Nr. 28
2008 / 2009

Brotherhood of Blessed Gérard
P O Box 440 · Mandeni 4490 · South Africa
Telefon: +27 32 4562743
Telefax: +27 32 4567962
E-Mail: info@bbg.org.za
Homepage: www.bbg.org.za

Die Bruderschaft des Seligen Gerhard / **Brotherhood of Blessed Gérard** ist ein katholischer kirchlicher Verein, eine südafrikanische gemeinnützige Organisation und die Hilfsorganisation des Malteserordens in Südafrika.



Wir pflegen
auf alle Fälle!

Willkommen Mbali!

11. Januar 2008, 22³⁰: Blessed **Gérard's Kinderheim** ist wieder ganz voll. Der letzte freie Platz wurde heute durch Mbali Sussanna - wie wir sie genannt haben - eingenommen. Mbali's Mutter besuchte heute ihren verflochtenen Freund, legte ihm Mbali aufs Bett und verschwand. Laut Polizeibericht weiß der Freund nicht, wo seine verflochtene Freundin jetzt wohnt und ob er wirklich der Vater ist. Er kann sich ohnehin nicht um das Kind annehmen weil er weder ein Einkommen hat, noch weiß wie man mit Neugeborenen umgeht. Die Polizei



hatte ihn zum staatlichen Sozialamt geschickt und die Sozialarbeiterin sagte ihm schlicht und einfach, sie könne ihm auch nicht helfen. So sind es wiederum nur wir, die - um des Kindes wegen - bereit sind, sich um sie anzunehmen und wir haben uns auch sofort in Mbali verliebt: Liebe auf den ersten Blick! Wie könnte es anders sein?



Möge Ihr Leben in dieser Weihnachtszeit und an jedem Tag des neuen Jahres 2009 mit der Freude und dem Frieden des menschengewordenen Heilands erfüllt werden!



Im Jahr 2008 feierten wir das **15-jährige Jubiläum** der Arbeit von

- **Blessed Gérard's Nothilfe Fonds:**
Wir helfen Menschen in unerwarteten Notsituationen.
- **Blessed Gérard's Stipendien-Fonds:**
Wir unterstützen bedürftige Schüler und Studenten durch Stipendien.
- **Blessed Gérard's Klinik für Unterernährte:**
Wir halten Sprechstunden, wo wir unterernährte Kinder untersuchen, behandeln und mit Nahrung versorgen und deren Bezugsperson in Säuglingspflege unterrichten.
- **Blessed Gérard's Senioren Club:**
Wir bieten Aktivitäten, um der Einsamkeit alter Menschen vorzubeugen.

Tagebuch des Jahres 2008

Januar 2008



4. Januar 2008:
Unser Spirituelles Fördermitglied und Patientin Angela Aralandi starb.

Pater Gerhard zelebrierte ihr Requiem am 7. Januar 2008 in der Blessed Gérard's Kirche.



16. Januar 2008:
Schulanfang (Das Schuljahr beginnt in Südafrika im Januar). Die Kinder des Blessed Gérard's Kinderheimes auf dem Weg zur Schule.



23. Januar 2008:
Die Firma RHI Refractories eröffnet eine große Fabrik in iSithebe. Anlässlich der



Eröffnung überreichen sie uns einen Scheck über 220.000,- Rand (22.000,- Euro) als erste Anzahlung zur Bezahlung des Büro- und Dienstwohnungstraktes unserer Erweiterung des Blessed Gérard's Care-Zentrums.

24. Januar 2008:
Treffen der Dedizierten Mitglieder.

26. Januar - 9. Februar 2008: Pater Gerhard hält einen HAART Informationskurs zur Vorbereitung von AIDS-Patienten, ihren Angehörigen und Helfern auf die antiretrovirale Behandlung.

28. Januar 2008: Johan Viljoen, der Projektkoordinator des antiretroviralen Behandlungsprogrammes der Südafrikanischen Katholischen Bischofskonferenz kommt zu Besuch, um unser Budget für 1.3.2008 - 28.2.2009 zu besprechen.

Februar 2008

1. Februar 2008:
Eine Delegation der Firma SAPPI besucht Blessed Gérard's Care-Zentrum, um sich über unsere Arbeit im Allgemeinen und unser HAART Programm im Besonderen zu informieren. Die Delegation war sehr begeistert und der Generaldirektor fand rührende Worte der Anerkennung für unseren Dienst an der Öffentlichkeit. Wir werden bald Pläne schmieden, wie wir näher zusammenarbeiten können und SAPPI war sehr interessiert an unserem HAART Trainingsprogramm und unserem Nachsorgeprogramm.



1. Februar 2008: Hoher Besuch: Abt Gottfried Sieber OSB und Pater Leo Eireiner OSB kommen uns besuchen. Als Benediktiner sind sie von unserem Sibusiso (das ist Zulu für "Benedikt") natürlich besonders begeistert

5 - 19. Februar 2008:
Der Malteserorden, dessen südafrikanischen Hilfsorganisation wir sind, führt eine Visitation (Wirtschaftsprüfung und Supervision) bei uns durch.



Visitatoren sind Wirtschaftsprüfer Alexander Ems von der Firma KPMG, Dr. Marie Theres Benner von Malteser International, der Geschäftsführende Präsident des Malteser Hilfsdienstes Johannes Freiherr Heereman und Herr Justin Simpson. Wir sind höchst dankbar für all die konstruktive Kritik und die vielen Anregungen zur Optimierung unserer Arbeit und Organisation. Baron Heereman schrieb unter anderem: „Nach wie vor ist Mandini ... eins der bedeutendsten Projekte des Malteserordens. Sie haben hier etwas wirklich Großes und für die betroffenen Menschen Einmaliges geschaffen. Gerade deswegen ist dem Orden ja so viel daran gelegen, dass diese Arbeit langfristig und erfolgreich fortgesetzt werden kann. ... Und wir sind alle zu der Überzeugung gekommen, ... dass die Zukunft des Care Center soweit wie eben heute absehbar gesichert wird. Wir haben nichts feststellen können, was dem ernsthaft entgegen steht.“

Die Wirtschaftsprüfung ergab keine Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit unseres Finanz- und Rechnungswesens und ordnungsgemäße Mittelverwendung.

7. Februar 2008:
Wir trauern um Seine Hoheit und Eminenz,



Frà Andrew Bertie SMOM, den Fürsten und Großmeister des Souveränen Malteser-Ritterordens

12. Februar 2008:
Unser Mitglied Pater Albert Herold feiert seinen 80. Geburtstag in Mtunzini/Südafrika

12. Februar 2008:
Frau Caroline Beaumont repräsentiert unser Hospiz bei der vierteljährlichen Sitzung des Hospiz-Verbandes von kwaZulu/Natal in Durban.

16. Februar 2008:
Seine Hoheit und Eminenz, Frà Andrew Bertie SMOM, der verstorbene Fürst und Großmeister des Souveränen Malteser-Ritterordens wird in Rom beerdigt.

16. Februar 2008:
Unser Mitglied Pater Albert Herold kommt vier Tage nach seinem 80. Geburtstag zusammen mit seinen Brüdern, unserem Mitglied, Herrn Elmar Herold und Subprior, Br. Herold OSB von Scheyern zu Besuch ins Blessed Gérard's Care-Zentrum.



20 - 23. Februar 2008:
Unsere Mitglieder Christian Müller (Sohn von Diakon & Frau Müller) und seine Freundin Anne Giebler kommen uns zu besuchen.

20. Februar - 5. Dezember 2008: In dieser Zeit beginnen **36 neue Mitarbeiter** ihren haupt- bzw. nebenamtlichen Dienst bei uns. Wir markieren diese in **grüner** Textfarbe.

20. Februar 2008: **Buchhalter Thamsanqa Gumedede** beginnt seinen nebenamtlichen Dienst in unserem Care-Zentrum.

21. Februar 2008: "**Hauptversammlung**" der **Dedizierten Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard** mit Neuwahlen des Vorstandes:

- **Pater Gerhard** stellte die Vertrauensfrage in seinem Amt als **Präsident**. Die Dedizierten Mitglieder bestätigten einstimmig ihr Vertrauen.
- **Pfarrer Siphosenkosi Titus Gamede** wurde zum neuen **Vizepräsidenten** gewählt.
- **Dr. Paul Zakhele Titus Thabethe** wurde als **Leitender Arzt** wiedergewählt.
- **Schwester Nokuthula Marigold Thabethe** wurde als **Caritasdirektorin** wiedergewählt.
- **Frau Susanne Stauffer** wurde als **Finanzkuratorin** wiedergewählt.

Ein herzliches Willkommen an Pfarrer Gamede in seinem neuen Amt als Vizepräsident! Unser besonderer Dank gilt Dr. Thabethe dafür, dass er nach der Ermordung von Frau Clare Kalkwarf das Amt des Vizepräsidenten übernommen hatte und P. Gerhard eine starke Stütze war. Ebenso danken wir Dr. Thabethe, Schwester Thabethe und Frau Stauffer für Ihre gute Arbeit in der vergangenen Amtsperiode und wir gratulieren ihnen zur Wiederwahl. Der neue Vorstand ist auf zwei Jahre gewählt.

23. Februar - 8. März 2008:
Pater Gerhard hält einen HAART Informationskurs zur Vorbereitung von AIDS-Patienten, ihren Angehörigen und Helfern auf die antiretrovirale Behandlung.



23. Februar 2008:

Ein großer Tag: "Die Erweiterung Nr. 1" unseres Kinderheimes wird bezogen. Susanne Stauffer zieht mit acht Kindern in den neuen Trakt ein.



März 2008

1. März 2008: Krankenschwester Fikile Buthelezi, Rezeptionistin Nkosingisizile Mbatha und Küchenhilfe Cebile Linda beginnen ihren hauptamtlichen Dienst in unserem Hospiz.

4. März 2008:
Wiseman Zulu ist mit unserem Hauskrankenpflege-Fahrzeug (HCV) zu Krankenbesuchen unterwegs und wird von einem mit überhöhter Geschwindigkeit auf der falschen Fahrbahnseite entgegenkommenden Kleinbus ("Taxi") gerammt. Gottlob ist keiner verletzt.



10. März 2008: Dr. Khayelihle Nzimande beginnt seinen hauptamtlichen Dienst als Arzt und stellvertretender Geschäftsführer in unserem Hospiz.



11. März 2008:
Unser Mitglied, der Großprior von England des Souveränen Malteser-Ritterordens, Fräulein Matthew Festing wird zum neuen Großmeister des Malteserordens

gewählt. Wir wünschen ihm von Herzen Gottes reichsten Segen für sein bedeutsames Amt und freuen uns enorm, dass eines unserer Mitglieder und ein großer Freund unserer Arbeit zum neuen Großmeister gewählt wurde. Ad multos annos!



17. März 2008:
Krankenpflegehelferin Buhlebuyeza Mthethwa beginnt ihren hauptamtlichen Dienst in unserem Hospiz.

18. März 2008:
Krankenpflegehelferin Thokozile Mnguni beginnt ihren hauptamtlichen Dienst in unserem Hospiz.

20. März 2008:
Treffen der Dedizierten Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard.

22. März 2008: Diakon Thomas Müller tauft Nothando, Sibusiso Clemens und Mbali Susanna vom Blessed Gérard's Kinderheim in der Feier der Osternacht. Caroline Beaumont übernimmt das Patenamnt.



23. März 2008:

Ostersonntag:
Osterausflug mit den Schülern des Kinderheimes nach Ballito und Crocodile Creek.



24. März 2008:

Pater Gerhard erneuert



seine Ordensgelübde als Benediktinermönch

in der Abtei Inkamana, 25 Jahre nachdem er sie in der Erzabtei St. Ottilien erstmals abgelegt hat.



24. März 2008:



Abschiedsfeier für unser Mitglied Br. Jeremy Dube CMM von den Mariannahiller Missionaren, der bei uns ein dreimonatiges Seelsorgepraktikum in Vorbereitung auf seine Diakonenweihe geleistet hat. Wir sind ihm

enorm dankbar für seine wirklich großartige Arbeit, seinen Frohsinn, seine fachliche Kompetenz und sein großes Einfühlungsvermögen. Wir werden ihn sehr vermissen.

25. März 2008:

Herr Victor Himunchul beginnt seinen hauptamtlichen Dienst als unser neuer Erzieher und stellvertretender Leiter des Kinderheimes.



25. März - 7. April 2008:
Pater Gerhard hält einen weiteren Kurs in Hauskrankenpflege und führt dabei unsere neue nebenamtliche Lehrschwester Hlaleleni Biyela in ihr Amt in der neugeschaffenen Ausbildungsabteilung des Hospizes ein. Schwester Biyela wird von nun an je einen Hauskrankenpflege- und einen Pflegehilfsdienst-Kurs pro Monat halten.

26. März - 17. April 2008:
Susanne Stauffer geht in Heimaturlaub nach Ebnath/Deutschland und war schon vor ihrer Abreise ziemlich ausgebucht mit Spendenwerbungs- und Öffentlichkeitsarbeits-Terminen.

30 - 31. März 2008:
Unsere Mitglieder Sr. Eobarda Ries OSF (Oberin der Mällersdorfer Schwestern in Nkandla) und Sr. Michaelis Schaumann OSF feiern das 50. Jubiläum der Arbeit der Mällersdorfer Schwestern in Nkandla zusammen mit ihren Mitschwestern. Als Ehrengäste waren keine geringeren als der Bischof von Regensburg Dr. Gerhard Ludwig Mül-



ler, der neuernannte Bischof von Eshowe Monsignore Xolelo Thaddeus Kumalo, die aus der Diözese Regensburg stammenden Südafrika-Missionare (Bischof Hubert Bucher, Bischof Oswald Hirmer, Bischof Fritz Lobinger, Pfarrer Georg Wagner, Pfarrer Willibald Tratz, P. Georg Lautenschlager CMM, P. Prior Richard Multerer OSB und P. Gerhard Lagleder OSB), Prälat Peter Hubbauer, Superior Dompropst Wilhelm Gegenfurtner und die Regensburger Domspatzen gekommen.

April 2008

1. April 2008:
Krankenschwester Mirriam Makhoba beginnt ihren hauptamtlichen Dienst in der neugeschaffenen Hauskrankenpflege-Abteilung unseres Hospizes. Herr Fred Norris, von Beruf Schreiner, beginnt seinen hauptamtlichen Dienst als Hausmeister unseres Care-Zentrums und Herr Mthokozisi Xulu, der schon knapp drei Jahre als ehrenamtliche Pflegekraft in unserem Hospiz mitgeholfen hatte, beginnt seinen hauptamtlichen Dienst als Hausmeistergehilfe.



3. April 2008:
Frau Eleanor Melrose von der Firma SAPPI kommt zu uns, um darüber zu sprechen wie wir in der AIDS-Therapie-Berater-Ausbildung zusammenarbeiten können und wie uns SAPPI in Zukunft unterstützen könnte.

3. April 2008:
Vorstandssitzung der Brotherhood of Blessed Gérard

7. April 2008:
Krankenpflegehelferin **Dudu Mchunu** beginnt ihren hauptamtlichen Dienst in der Krankenstation unseres Hospizes. Krankenpflegehelferin **Buhlebuyeza Mthethwa** wechselt von der Krankenstation in die Hauskrankenpflege. Schwesternhelferin **Dorothy Wynne** wechselt von der Hauskrankenpflege in die Krankenstation.

7. April 2008:
Marcelle Joubert vom Südafrikanischen Hospiz-Verband kommt zu Besuch.



7. April 2008:
Der Abtprimas des Benediktinerordens **Notker Wolf OSB** hält den Festvortrag beim Jahresempfang der Kinderhilfestiftung e.V., die sich daraufhin entschließt, unsere Arbeit zu unterstützen

8. - 16. April 2008:
Pater Gerhard hält einen HAART Informationskurs zur Vorbereitung von AIDS-Patienten, ihren Angehörigen und Helfern auf die antiretrovirale Behandlung und führt dabei **Dr. Nzimande** ein, der die Kurse von nun an übernehmen wird.



10. April 2008:
In der Pfarrei Ebnath, der Heimat von **Susanne Stauffer**, wird der "**Missionskreis Mandeni**" zur Unterstützung unserer Arbeit gegründet.

11. - 14. April 2008:
Pater Gerhard hält einen weiteren Pflegehilfsdienstkurs und führt dabei Schwester **Biyela** ein, die die Kurse in Zukunft übernehmen wird.

14. April 2008:
Unser langjähriger treuer freiwilliger Helfer **Nkanyiso Mlotshwa** beginnt seinen hauptamtlichen Dienst bei uns als **Pflegehilfskraft** (und Krankenwagenfahrer) im Krauskrankenpflegeteam unseres Hospizes.

17. April 2008:
Treffen der Dedizierten Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard



25. - 27. April 2008:
Konferenz und Hauptversammlung des Katholischen Gesundheitspflege Verbandes (CATHCA). Pater Gerhard nimmt daran teil und wird zum Vorstandsmitglied gewählt.

28. April 2008:
Ein lang gehegter Traum geht in Erfüllung: Wir haben eine **Sozialarbeiterin!** **Frau Hlengiwe Dube** beginnt ihren hauptamtlichen Dienst.

30. April - 17. Mai 2008:
Pater Gerhard fliegt nach Europa

Mai 2008

1. Mai 2008:
Drei neue hauptamtliche Vollzeitkräfte beginnen ihren Dienst: **Frau Nozipho Mkhwanazi** als **Wäscherei-Gehilfin**, **Frau Lindiwe Vilane** als **Kinderpflege-Gehilfin** im Kinderheim und **Frau Fanelesibonge Ndwandwe** als **Erziehungs-Gehilfin** in unserem Kindergarten.



2 - 7. Mai 2008:
Pater Gerhard nimmt an der Pilgerreise des Österreichischen Großpriorates des Malteserordens nach Lourdes teil.

9. Mai 2008:
Johann Sporer, **Mechthilde Hirmer-Lagleder**, **Johannes Lagleder**, **Gabriele Rauecker**, **Maximilian Rauecker**, **Pater Gerhard** und **Albertine Sprenginger-Sporer** gründen im Malteser-Haus in München die "**Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.**" als (deutschen) Förderverein zur Unterstützung der (südafrikanischen) Brotherhood of Blessed Gérard. Zum Vereinsvorstand werden **Johannes Lagleder** (Vorsitzender) und **Maximilian Rauecker** (stv. Vorsitzender) gewählt. Der Verein



wurde am 27.10.2008 ins Vereinsregister eingetragen. Sobald der Förderverein als gemeinnützig anerkannt sein wird, werden wir Zuwendungsbestätigungen für Spenden unmittelbar selber ausstellen können.

10. Mai 2008: **Dr. Nzimande** heiratet seine Braut **Jabulile Mtshali** in Newcastle.



10 - 11. Mai 2008: Pater Gerhard traut **Magdalena Lennck** und **Dominique Sigros** in Attersee/Österreich.

13 - 15. Mai 2008: **Dr. Nzimande** nimmt am HIV/AIDS Behandlungskurs der Stiftung für professionelle Weiterbildung (FPD) in Umhlanga Rocks teil.

13 - 16. Mai 2008: Pater Gerhard feiert sein 25-jähriges Profess-Jubiläum mit seinen Profess-Kollegen in der Abtei Schweiklberg.

[Br. Ewald (Münsterschwarzach), Br. Konrad (St. Ottilien), P. Gerhard (St. Ottilien/ Inkamana), Abt Dominikus (Königsmünster), Abt Rhabanus (Schweiklberg), Abt Michael (Münsterschwarzach)]



15. Mai 2008: Treffen der Dedizierten Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard.

22. - 24. Mai 2008: **Herbert Becker**, der Aufsichtsratsvorsitzende von Eintracht Frankfurt besucht uns erneut. Im Vorfeld

der Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika möchte er versuchen, Sponsoren zu finden, die uns helfen könnten.

28. Mai 2008: Pater Gerhard nimmt an der Vorstandssitzung des Katholischen Gesundheitspflegeverbandes von Südafrika in Johannesburg teil. Unser Mitglied **Sr. Margarette Sibisi OSB** wird in dieser Sitzung zur Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Juni 2008

4. Juni 2008: **Marisa Wilke**, die ARV Projekt-Managerin von CRS besucht uns und stellt uns ihre neuen Mitarbeiter **Tony Linden**, **Marelize de Bruin** und **Hennie Trollip** vor. **Tony Linden** hat ein sehr hilfreiches Computerprogramm zur Organisation des AIDS-Behandlungsprogrammes entwickelt, das uns sicher viel Nutzen bringen wird.

5. Juni 2008: Für drei Tage war unser Kinderheim auf 44 Kinder angewachsen: Das Haus dieser Familie war abgebrannt. Die Eltern fanden Unterkunft bei Verwandten und hatten keinen Platz für die Kinder und die freuten sich darüber drei Tage mit unseren Kindern im Kinderheim zu verbringen, mit denen sie ohnehin gemeinsam zur Schule gehen.



5 - 9. Juni 2008: Der Leiter der Abteilung **Missio** und **Weltkirche** des Bistums Hildesheim **Herr Poddig** und **Dr. Lokhande** vom Missionswissenschaftlichen Institut in Aachen stat-

ten uns eine Visite ab, um **Diakon Thomas Müller** und seine Frau **Angelika**, die von der Diözese Hildesheim auf drei Jahre zu uns entsandt worden sind, an ihrem Einsatzort zu treffen. Die Begeisterung ist groß und gegenseitig: Hildesheim bewundert unsere Arbeit und wir sind sehr vom Sachverstand und Interesse unserer Besucher beeindruckt.

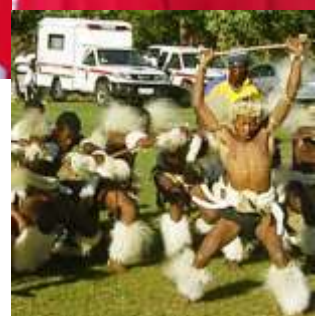
5. Juni 2008: Vorstandssitzung der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Care-Zentrums.

6. Juni 2008: Es ist vollbracht: Die Bauarbeiten der großen Erweiterung unseres Hospizes und Kinderheimes sind praktisch abgeschlossen. Der Bauunternehmer übergibt die neuen Gebäudeabschnitte offiziell.

7. Juni 2008: Mit großer Freude nehmen wir an der Bischofsweihe unseres neuen Diözesanoberhauptes von Eshowe, **Bischof Xolelo Thaddeus Kumalo**, teil



und übernehmen den Sanitätsdienst bei den Feierlichkeiten.



17. Juni 2008: Caroline Beaumont nimmt an einer Spendenwerbungs-Tagung des Hospiz-Verbandes in Durban teil.



22. Juni 2008:
Feier des Hochfestes des Hl. Johannes des Täufers: Unser neuer **Bischof Xolelo Kumalo weiht die Erweiterung unseres Care-Zentrums ein** und wir heißen ihn herzlich willkommen. Die Neumitglieder werden feierlich in unsere Bruderschaft aufgenommen. Der Preis des Präsidenten der Brotherhood of Blessed Gérard für 2008 wird an Diakon Thomas und Frau Angelika Müller verliehen. Wir feiern das 15-jährige Bestehen des Blessed Gérard's Nothilfe Fonds, des Blessed Gérard's Stipendien-Fonds, des Hungerhilfeprojekt der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Seniorenclubs.

26. Juni 2008:
Johan Viljoen, der Projekt-Koordinator des HAART Programmes der Südafrikanischen Katholischen Bischofskonferenz kommt zu Besuch, um die ordnungsgemäße Verwaltung unseres HAART Programmes zu begutachten.

29. Juni 2008:
Unser Mitglied Abt Gottfried Sieber OSB feiert sein 40-jähriges Missionsjubiläum.

Haupteingang unseres Care-Zentrums überfallen. Gottlob kann er körperlich unversehr fliehen, aber die Räuber fahren mit unserem Hauskrankenpflege-Fahrzeug und den darin liegenden Dienst-Handy weg.

29. Juli 2008:
Das Ortungsunternehmen findet unser Hauskrankenpflege-Fahrzeug in einem Zuckerrohrfeld zwischen Mandeni und Doesberg. Die Räuber haben es offensichtlich zurückgelassen, als Polizei und Ortungsfahrzeuge und ein Ortungshubschrauber ihnen nahe kamen. Die Räuber hatten damit begonnen, die Fahrzeugbeschriftung zu entfernen. Mehr Schaden richteten sie im Fahrzeuginneren an bei der Suche nach dem Ortungssender und seiner Entfernung.



29. Juli 2008:
Pater Gerhard wurde von der Rotary Stiftung von Rotary International auf Antrag des Rotary-Clubs von Mandini "in Anerkennung der spürbaren und zeichenhaften Hilfe zur Förderung einer besseren Verständigung und freundschaftlicher Beziehungen unter den Völkern der Welt" zum "Paul Harris Fellow" ernannt.



August 2008

1. August 2008:
Schwester Thandi Bhengu beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit als **Krankenschwester** in der Krankenstation unseres Hospizes.

6. August 2008:
Radio Horeb interviewt Pater Gerhard zum The-

Juli 2008

3. Juli 2008:
SAPPI (Südafrikanische Pulpe und Papier Industrie) überreicht uns ihre bislang größte Spende (100.000,- Rand = 8.265,- Euro) für unsere AIDS-Arbeit. Wir sind höchst dankbar und erfreut über dieses sehr willkommene Anzeichen ihrer Anerkennung unserer Arbeit vor Ort.

8. Juli 2008:
Pater Gerhard nimmt an der Jahreshauptversammlung des Hospiz-Verbandes von kwaZulu/Natal im Hospiz in Umkomaas teil.

10. Juli 2008:
Amra Chakravarti vom Südafrikanischen Hospiz-Verband und Karen Hinton, die Vorsitzendes des Hospiz-Verbandes von kwaZulu/Natal kommen zu Besuch um unsere weiteren Schritte zur Akkreditierung des Blessed Gérard's Hospizes durch den Südafrikanischen Rat für Gesundheitsdienst-Akkreditierung zu besprechen. Diese Akkreditierung entspricht in etwa der ISO-Zertifizierung in Deutschland.

14. Juli 2008:
Krankenpflegehelferin Ntombifuthi Cele beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit in der Krankenstation des Blessed Gérard's Hospizes und löst Krankenpflegehelferin Nomusa Nxumalo ab, die ins HAART Programm versetzt wird. **Frau Khensane Mthiyane** beginnt ihre nebenamtliche Tätigkeit als **Erzieherin** im Blessed Gérard's Kinderheim. Als qualifizierte Lehrerin wird sie sich in erster Linie um die Hausaufgabenbetreuung unserer Kinder annehmen und Kindern mit Lernschwierigkeiten Nachhilfeunterricht erteilen.

15. Juli 2008: **Herr Sibusiso Mabika** beginnt seine hauptamtliche Tätigkeit als **Krafftfahrer und allgemeiner Helfer für die Geschäftsführung** der Brotherhood of Blessed Gérard.

15. Juli 2008:
Ein höchst erfreulicher Tag: Nach neun Jahren ver-bissenen, aber vergeblichen Kampfes gegen die Windmühlen



ineffizienter Bürokratie ist es uns letztendlich gelungen das Sorgerecht für fünfzehn weitere Kinder unseres Kinderheimes (Ntuthuko, Mbali, Slondeko, Mphilwenhle, Mxolisi, Brian, Gerard, Lethiwe, Phiwa, Sihle, Hope, Bongani, Flora, Nhlanhla und Dumisile) vom Vormundschaftsgericht zugesprochen zu bekommen.



16. Juli 2008:
Dr. Nzimande und Pater Gerhard nehmen an einem Fortbildungstraining des Südafrikanischen HIV-Kliniker-Verbandes an der Medizinischen Fakultät der Universität Durban über "Pulmonale Komplikationen in der Ära der HAART" teil.

17. Juli 2008:
Treffen der Dedizierten Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard

26. Juli 2008:
Pater Gerhard nimmt an einer Investitur- und Rededizierungs-Zeremonie des Priorates für Südafrika des Most Venerable Order of St. John in Johannesburg teil.

28. Juli 2008: Unser Therapieberater Herr Wiseman Zulu wird um 18²⁰ Uhr von zwei bewaffneten Räufern direkt vor dem

ma AIDS-Vorbeugung anlässlich der Internationalen AIDS Konferenz in Mexico. Das Interview wurde am 7. August 2008 ausgestrahlt.

7. August 2008:
Vorstandssitzung der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Care-Zentrums. Der Vorstand nimmt den Rücktritt von Diakon Müller an (weil er nach Deutschland zurückkehrt) und bedankt sich von ganzem Herzen für seinen wertvollen Dienst über die vergangenen drei Jahre. Der Vorstand beschließt weitreichende Änderungen in unserer Organisationsstruktur.

8. August 2008:
Wiseman Qinisani Zulu übernimmt die Leitung des Blessed Gérard's Erste Hilfe & Notdienstes und des Blessed Gérard's Katastrophenschutz-Projektes von Pater Gerhard.



8. August 2008:
Bonisile Mkhwanazi beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit als **Haushaltshilfe** in unserem Care-Zentrum.



8. August 2008:
Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter verabschieden Diakon und Frau Müller, die uns nach drei Jahren freiwilliger Mithilfe bei uns verlassen werden.



9. August 2008:
Das Blessed Gérard's Kinderheim verabschiedet Diakon und Frau Müller.

11. August 2008: Diakon und Frau Müller reisen ab.

12 - 16. August 2008: Dr. Nzimande und Pater Gerhard nehmen an der Jahreskonferenz und Hauptversammlung des nationalen Hospiz-Verbandes von Südafrika in Kapstadt teil.

16 - 17. August 2008: Blessed Gérard's Erste Hilfe & Notdienst leisten Sanitätsdienst bei der Diözesanwallfahrt nach Fatima (bei Empangeni / Südafrika).

18. August 2008:
Nachdem unser Vorstand beschlossen hatte, dass nicht nur Projektleiter, sondern auch Mitglieder der Geschäftsführung eine blaue Kordel an ihren Schulterklappen tragen, bekommen Caroline Beaumont und Carolyn Nunn ihre neuen Schulterklappen.





19. August 2008:

Unser Arzt Dr. Khaya Nzimande wurde zum Projektleiter des Blessed Gérard's Hospizes ernannt.



19. August - 12. September 2008: Unsere Mitglieder Hubert und Rosa Stauffer, Susanne Stauffers Eltern, kommen zu Besuch.



20 - 25. August 2008: Frau Cordula Lennkh vom Malteser Hospitaldienst Austria (MHDA) kommt zu Besuch und wird freiwillige Helferin.

20. August 2008:

Dr. Nzimande, Cordula Lennkh und Pater Gerhard nehmen an einer Fortbildungsveranstaltung der Southern African HIV Clinicians' Society an der Universität Durban von Dr. Anisa Mosam über Dermatologische Manifestationen des HIV teil.

21. August 2008:

Treffen der Dedizierten Mitglieder

27. August 2008:

Sr. Margarette Sibisi und Pater Gerhard nehmen an einer Vorstandssitzung der Catholic Health Care Association of South Africa (CATHCA) in Johannesburg teil.

28. August 2008:

20 HIV Ausbilder von South African Pulp and Paper Industries (SAPPI) kommen zu einer Fortbildung über HIV/AIDS Behandlung und Pflege.

September 2008

1. September 2008:

Sr. **Thembekile Silinda** beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit als **Krankenschwester** in der Krankenstation des Blessed Gérard's Hospizes.

1. September 2008:

Unser Personalberater Herr Zacharia Mathonsi hält einen Vortrag für unsere Mitarbeiter über persönliches Finanzmanagement.

1. - 5. September 2008:

Thamsanqa Gumede nimmt an einer Ausbildungsveranstaltung über Finanzberichterstattung der Catholic Relief Services South Africa in Boksburg teil.

2. September 2008:

Carolyn Nunn und Pater Gerhard nehmen an der vierteljährlichen Sitzung der Hospiz Assoziation von kwaZulu/Natal (HAKZN) in Durban teil.

5. September 2008:

Zishintshile Xulu beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit als **Kinderpflege-Gehilfin** im Blessed Gérard's Kinderheim.

5. September 2008:

HIV Berater von South African Pulp and Paper Industries (SAPPI) aus ganz Südafrika kommen zu uns, um Erfahrungen in HIV/AIDS Behandlung und Pflege zu machen.



11. September 2008:

Das Haus eines unserer HAART Patienten war niedergebrannt. Unser Vizepräsident Pfarrer Siphso Gamede unsere Therapieberater Sihle Dube und Wiseman Zulu und unsere Sozialarbeiterin Hlengiwe Dube eruieren die Situation und helfen sofort mit notwendigen Hilfsgütern.

12. September 2008:

Pater Gerhard hält einen Vortrag über unsere Arbeit vor einflussreichen Persönlichkeiten in Blythedale Beach auf Einladung unseres Beiratsmitgliedes Erich Winkler.



Kinder des Blessed Gérard's Kinderheim



mes besuchen das Physiklabor in Gate-



way in Umhlanga Rocks und lernen viel über Physik auf spielerische Weise.

14 - 15. September 2008: Daniel Monninger aus Deutschland, der im Jahr 2002 ein freiwilliger Helfer in unserem Care-Zentrum gewesen war, besucht uns mit seiner Frau Katrin und einem befreundeten Ehepaar.

15. September 2008: Unser Buchhalter Herr Thamsanqa Gumede wechselt von einer Teilzeitbeschäftigung als Buchhalter zu seiner hauptamtlichen Tätigkeit als unser Finanzverwalter. Die **Krankenpflegehelferin Phyllis Mwandla** beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit in der Krankenstation

des Blessed Gérard's Hospizes.

17. September 2008: Dr. Nzimande und Pater Gerhard nehmen an einem HIV-AIDS Fortbildungs-Seminar der Foundation for Professional Development (FPD) in Durban teil.

18. September 2008: Treffen der Dedizierten Mitglieder und außerordentliche Vorstandssitzung der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Care-Zentrums.

21. September 2008:

Eine Delegation von 16 Studenten der Universität Stuttgart unter Leitung von Dr. Iris Gebauer und zwei weiteren Professoren kommen zu einem Informationsbesuch über unsere Arbeit.

22. September 2008:

Unser Mitglied Br. Jeremy Dube kam nach seiner Diakonenweihe zu uns zurück und half wieder in der Seelsorge im Blessed Gérard's Hospiz mit.

23. September 2008:

Thuli vom Blessed Gérard's Kinderheim "in concert": Sie singt bei einem Konzert der Mandini Academy.



24. September 2008:

Professor Rodney Harber von der Universität Durban kommt mit einer britischen Architektin zu Besuch um vom Blessed Gérard's Hospiz Anregungen für den Neubau eines Hospizes in Ingwavuma zu bekommen.

26. September 2008:

Kinder des Blessed Gérard's Kinderheimes genießen den Gastfreundschaft Erich Winklers und seiner Frau Trudy in deren Haus in Blythdale



Beach und dessen Schwimmbad.

Oktober 2008

1. Oktober 2008:

Nontobeko Xulu beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit als **Kinderpflege-Gehilfin** im Blessed Gérard's Kinderheim.

4. Oktober 2008:

Kinder des Blessed Gérard's Kinderheimes und Pater Gerhard fahren zum Kloster Twasana und sprechen mit der Generaloberin Theodora Ntuli und erbitten eine Schwester für Blessed Gérard's Kinderheim.

7. Oktober 2008:

Die **Schwesternhelferinnen Gugu Shandu** und **Phumelele Magubane** beginnen ihre hauptamtliche Tätigkeit in der Krankenstation des Blessed Gérard's Hospizes.

9. Oktober 2008:

Die **Schwesternhelferin Fikile Mdluli** beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit in der Krankenstation des Blessed Gérard's Hospizes.

9. Oktober 2008:

Unsere Sozialarbeiterin Frau Dube nimmt an einer IDP Sitzung der Stadt Mandeni teil.

9. Oktober 2008:

Vorstandssitzung der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Care-Zentrums.

12. Oktober 2008:

Wir feiern das Fest des Seligen Gerhard: (Siehe Artikel auf Seite 9)

18. Oktober 2008:

Dr. Nzimande und Pater Gerhard nehmen an einem Palliativmedizin-Seminar und der Hauptversammlung der Palliative Care Society of South

Africa (PCSSA) an der Universität Durban teil.

23. Oktober 2008:
Treffen der Dedizierten Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard.

24. Oktober 2008:
Pater Gerhard hält eine Fortbildung in Palliativpflege für das Pflegepersonal des Blessed Gérard's Hospizes.

25. Oktober - 2. November 2008:
Josepha Baronin von und zu Eltz-Rübenach aus Deutschland hilft im Blessed Gérard's Care-Zentrum mit. Ihr Mann Sebastian kommt am 2. November 2008 nach und sie setzen ihre Reise durch Afrika fort.



26. Oktober - 1. November 2008:
Pater Gerhard nimmt an einem Management Training der Catholic Relief Services South Africa in Rustenburg teil.

29. Oktober 2008:
Dr. Nzimande nimmt an einer Fortbildungsveranstaltung der Southern African HIV Clinicians' Society von Dr. Kennedy Nyamande über "HIV und das Auge" an der Universität Durban teil.

Society von Dr. Kennedy Nyamande über "HIV und das Auge" an der Universität Durban teil.

November 2008

2 - 8. November 2008:
Carolyn Nunn nimmt an einem Verwaltungs-Training der Catholic Relief Services South Africa (CRSRS) in Rustenburg teil.

3. November 2008:
Sr. Regina Masuku beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit als Krankenschwester in der Kranken-

station des Blessed Gérard's Hospizes und Hloniphile Shange beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit als Wäschereihilfin.

3. November 2008:
Treffen der hauptamtlichen Mitarbeiter im Blessed Gérard's Care-Zentrum.

4 - 7. November 2008: Betriebsausflüge zum Shakaland in vier Gruppen (eine pro Tag).



10. November 2008: Axel Pape beginnt seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Care-Zentrums.

11. November 2008: Carolyn Nunn nimmt an der vierteljährlichen Sitzung der Hospiz Assoziation von kwaZulu/Natal teil.

11. - 12. November 2008: Unsere deutsche Wohltäterin Petra Kruschina und ihr Partner kommen zu Besuch.

12. November 2008: Unser Mitglied Tessa Schmitt kommt mit zwei Damen des Women's Institute von Mtunzini zu einem Informationsbesuch und bringen Sachspenden mit.



17. November 2008:
Pater Gerhard nimmt an der Einweihung des neuen Hospizes Duduza Care-Zentrum in Maria Ratschitz (bei Dundee) teil.

19 - 21. November 2008: Sr. Margarette Sibisi und Pater Gerhard nehmen an einer Vorstandssitzung der Catholic Health Care Association of South Africa (CATHCA) in Johannesburg teil.

21. November 2008: Auf dem Rückweg



von Johannesburg bringt Pater Gerhard ein Ultraschallgerät mit, das uns vom Malteser Hilfsdienst Karlsruhe durch unser aktives Mitglied Dr. Andreas Heinze geschenkt wurde und kostenlos von Cargolux eingeflogen wurde. Herzlichen Dank!

21. November 2008: Sindi, Mary, Magdalena, Nicky, Adrian und John vom Blessed Gérard's Kinderheim wurden endlich durch das Vormundschaftsgericht in Eshowe offiziell unserer Obhut anvertraut.



24. November 2008: Generaloberin Theodora Ntuli OSB bringt Sr. Edith Zulu OSB zu uns, die am 5. Dezember 2008 die Betreuung der Wohngruppe im Blessed



Gérard's Kinderheim übernehmen wird.

24. November 2008: Unser Mitglied Abt Gottfried Sieber OSB kommt zu Besuch.



29. November 2008:
Kinder des Blessed Gérard's Kinder-

heimes, welche das Methodist Day Care-Zentrum besuchen, bei ihrer Vorweihnachtsfeier und Schulentlassung



Dezember 2008

1. Dezember 2008: World AIDS Day
Pfarrer Siphosenkosi Titus Gamede übernimmt das Amt des Finanzkurators der Brotherhood of Blessed Gérard.

Schwester Thandanani Simelane beginnt ihre hauptamtliche Tätigkeit im Blessed Gérard's Hospiz als Krankenschwester für unser HAART Programm. Susanne Stauffer, Dr. Nzimande, Victor Himunchul und Wiseman Zulu nehmen an Feierlichkeiten von Nampak in deren Fabriken in iSithebe teil. Die Belegschaft von Nampak hatte Geschenke für Blessed Gérard's Kinderheim gesammelt und sie besuchten dann auch das Blessed Gérard's Kinderheim am Nachmittag, wo die Belegschaft beim Spielen mit unseren Kindern mindestens ebenso viel Freude hatten, wie die Kinder. Die Belegschaft von Nampak waren so sehr beeindruckt, wie gut Blessed Gérard's Kinderheim sich um die Kinder annimmt, dass sie spontan versprachen, uns auch in Zukunft zu unterstützen.

Unser "Lebens-Fest" am World AIDS Tag 2007 war ein so durchschlagender Erfolg, dass wir das Fest dieses Jahr wiederholen. All unsere Patienten unter AIDS-Behandlung waren eingeladen, ihr Leben in Freude



und Dankbarkeit zu feiern. Eine große Menge von knapp 80 Patienten kamen und falls es kein Wochentag gewesen wäre, wären sicher noch viel mehr gekommen, die verhindert waren, weil sie ja gottlob wieder an ihre Arbeitsstellen zurückgekehrt sind.

„World AIDS TAG2008: Bestens vorbereitet durch Caroline Beaumont und das Küchenpersonal und die anderen Mitarbeiter einschließlich dem HAART Team und der Geschäftsführung sind wir gerüstet für unsere Welt AIDS Tag Feierlichkeiten 2008. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 12⁰⁰ Mittag und Pater Gerhard eröffnet mit einer Begrüßung aller Anwesenden. Ihr breites Lächeln und heftiges Winken bei seinem Eintritt verrät, dass diese Patienten den Pater verehren und ihm sehr dankbar sind. Angesichts der Tatsache, dass es ein Werktag ist, ist die Feier sehr gut besucht mit knapp der Hälfte aller Patienten, die wir in HAART Behandlung haben. Der Pater stellt das gesamte HAART Team vor, einschließlich der neuen Mitarbeiter, näm-

lich Schwester Simelane und Schwesternhelferin Phumelele Magubane und auch er bringt seine Dankbarkeit dem Personal gegenüber zum Ausdruck. Auch Dr. Nzimande und Herr Wiseman Zulu haben den Anwesenden einige Worte zu sagen. Es ist einfach wunderbar und erwärmt das Herz all diese bekannten Gesichter zu sehen, Patienten die einst bettlägerig waren und jetzt wieder ganz auf den Beinen sind und Zeugnis dafür ablegen, dass sie ihre Gesundheit wiedererlangt haben infolge der Einnahme der antiretroviralen Medikamente. Ihre tiefe Dankbarkeit Pater Gerhard als dem Gründer des Zentrums und dem Personal im allgemeinen gegenüber bringt einige der Anwesenden an den Rand der Tränen. Dann wird das Mittagessen serviert und einige Anliegen werden diskutiert. Schließlich wird es Zeit zum Abschluss, für jeden seinen eigenen Weg zu gehen, aber jetzt mit mehr Kraft und beschwingten Schritten. Es war ein emotional bereichernder Tag und an solchen Tagen merkt man erst so richtig, welche wesentliche Verbesserung das Blessed Gérard's Care-Zentrum im Leben so vieler Menschen bewirkt. Das ist kurz und bündig der Welt AIDS Tag 2008 in der Anderson-Straße 61.“
(Dr. Nzimande)

4. Dezember 2008: Der Blessed Gérard's Kindergarten begeht seine Jahresabschluss-Feier mit Schulentlassung der Kinder, die im Jahr 2009 zur Grundschule gehen werden. Vorstandssitzung der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Care-Zentrums.

16. Dezember 2008: Susanne Stauffer kehrt nach mehr als vier Jahren höchst hingebungsvoller ehrenamtlicher Mitarbeit in Mandeni in ihre Heimat nach Deutschland zurück.

18. Dezember 2008: Treffen der Dedizierten Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard.

31. Dezember 2008:
Jahresschluss-Gottesdienst in der Blessed Gérard's Kirche.

Die Feier des Hochfestes des Hl. Johannes

am Sonntag, dem 22. Juni 2008, im Blessed Gérard's Care-Zentrum

Hochamt

Hauptzelebrant: Seine Exzellenz, Bischof Xolelo Thaddeus Kumalo, der neue Bischof der Diözese Eshowe

Bischof Xolelo Thaddeus Kumalo während seiner Predigt: "Die Brotherhood of Blessed Gérard nimmt eine prophetische Rolle in unserem Land wahr ..." Nach der Predigt segnete Bischof Kumalo die Mitglieds-Medaillen für die neuen Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard. Die Neumitglieder wurden feierlich aufgenommen und be-



men ihre Mitglieder-Medaille überreicht (im Bild: Herr Victor Himunchul, der stellvertretende Leiter unseres Kinderheimes).



Anschließend segnete Bischof Kumalo die neuen Mitglieder.



Unsere Finanzkuratorin Susanne Stauffer während der Fürbitten

Einweihung der großen Erweiterungsbauten des Blessed Gérard's Care-Zentrums zur Erweiterung des Blessed Gérard's Hospizes, zur Schaffung einer neuen Klinik für die antiretrovirale Behandlung von AIDS-Kranken und zur Erweiterung des Blessed Gérard's Kinderheimes.

Bischof Kumalo bei der Segnung eines Zimmers im erweiterten Kinderheim



im neuen Sitzungszimmer

im neuen Studiersaal des Kinderheimes



im neuen Spiel- und Freizeitraum des Kinderheimes

und im neuen Speisesaal des Kinderheimes.



Festversammlung

Pater Gerhard hieß unseren neuen Bischof Xolelo Thaddeus Kumalo willkommen und gratulierte ihm zu seiner Ernennung zum Bischof von Eshowe. Er legte ein Treuversprechen ab, dass wir als katholischer Verein weiterhin ein Instrument der Kirche sein werden, um die Liebe Christi in unseren caritativen Werken erfahrbar zu machen. Pater Gerhard beteuerte welch große Ehre es für



uns ist, dass der Bischof bereits wenige Tage nach seiner Bischofsweihe zu uns gekommen war. Im Namen der gesamten Organisation wünschte er ihm Gottes Segen. Pater Gerhard überreichte Bischof Kumalo eine Statue "Unserer Lieben Frau von Afrika" (uMama waAfrika).

Ein besonderer Willkommensgruß ging an Cecilia Serenata vom „United States Center for Disease Control and Prevention“ (CDC), die jetzt auch aktives Mitglied bei uns geworden ist, nachdem sie uns bereits jahrelang aus ihrer eigenen Tasche



finanziell unterstützt hatte. Dann hieß Pater Gerhard die neuen Mitarbeiter willkommen, die wir angestellt haben. Pater Gerhard gratulierte unserem Wohltäter Bruder Bernard Pachner OSB zur heuti-

gen Feier seines Goldenen Missionsjubiläums. Br. Bernard hatte die Geschenke, die er zu diesem Anlass erhalten hatte, an uns weitergeleitet!

Abt Gottfried Sieber OSB wird sein 40-jähriges Missionarsjubiläum am 29. Juni 2008 feiern. Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Ein verspäteter Geburtstagswunsch ging an Pater Albert Herold OSB, der im Februar 2008 80 Jahre alt geworden war.

Der Grund und Zweck des Erweiterungsbaues:

Blessed Gérard's Kinderheim gibt seit 2000 ausgesetzten, vernachlässigten, misshandelten, missbrauchten, kranken, unterernährten, behinderten und verwaiseten Kindern ein Zuhause, die sonst keine Zukunft hätten. Blessed Gérard's Kinderheim war mit mittlerweile 41 Kindern voll belegt. Bis zu acht Kinder mussten sich ein Schlafzimmer teilen (im Baby-Zimmer). Wir haben jetzt eine Erweiterung gebaut, damit wir unsere älteren Kinder, d.h. die Jugendlichen in Doppelzimmern unterbringen können, wo sie wie in einer echten Familie aufwachsen und ins „wirkliche Leben“ eingeführt werden und beim Saubermachen, Einkaufen, Kochen, Geschirrspülen, Wäschewaschen, Bügeln usw. selber mithelfen. Damit wird unsere Kapazität um weitere 10 Plätze erweitert. In einem weiteren Anbau ist ein Speisesaal, ein Spiel- und Freizeitraum und ein Studiersaal für die jüngeren Kinder entstanden. Wir möchten gern eine dritte Erweiterung für Kinder im Grundschulalter bauen, die 28 weitere Heimplätze schaffen soll, doch wird es vom Erfolg unserer Spendenwerbung abhängen, ob wir diesen Trakt (in einer zweiten Bauphase) ausbauen können oder nicht. **Blessed Gérard's Hospiz HAART Programm** bietet seit 2003 armen AIDS-



Patienten Hoch-Aktive Anti-Retrovirale Therapie (HAART) kostenlos an. Unser Mitglied Herr Johan Viljoen, hatte uns im Jahr 2003 im Auftrag der Südafrikanischen Katholischen Bischofskonferenz eingeladen,

an dem Programm mitzuwirken. Jetzt koordiniert er das gesamte Projekt und wir fühlen uns unter seinen äußerst freundlichen und hilfreichen Fittichen sehr wohl.

Blessed Gérard's Hospiz HAART Programm hat bislang die Räume der Krankenstation unseres Hospizes mitbenutzt. Jetzt bauten wir eine eigene HAART Klinik, um eine bessere Privatsphäre für unsere AIDS-Patienten zu schaffen, bessere Sprechzimmer für unseren Arzt und die Krankenschwester und eine sichere Apotheke für die antiretrovirale Medizin.

Wir müssen den Kranken all unsere Dienste kostenlos anbieten, weil unsere Zielgruppe die Armen sind, die nicht versichert sind und ohnehin kein Geld hätten, etwas zu bezahlen. Deshalb sind wir all unseren Wohltätern besonders dankbar:

Wir bedanken und bei den Spendern, die uns den Bau ermöglicht haben:

Sternstunden e.V. hat 160.000,- Euro gespendet. Dies ermöglichte uns die Erweiterung Nr. 1 des Blessed Gérard's Kinderheimes zu bauen.

Herzenssache e.V. hat 100.000,- Euro gespendet. Dies ermöglichte uns die Erweiterung Nr. 2 des Blessed Gérard's Kinderheimes zu bauen.

RHI Refractories hat umgerechnet 18.000,- Euro gespendet und weitere 18.000,- Euro versprochen. Dies ermöglichte uns neue Büroräume und eine Dienstwohnung zu bauen. Herr Albert Render, der Direktor von RHI Refractories in iSithebe hatte uns seiner Konzernleitung in



Wien zur Förderung vorgeschlagen und uns den ersten Teilbetrag der Spende am 23. Januar 2008 überreicht

Mundo Compartido hat 12.000,- Euro gespendet und weitere 22.000,- Euro versprochen. Dies ermöglichte uns unsere neue HAART Klinik zu bauen.

Die Diözese Regensburg hat 30.000,- Euro versprochen.

Die Erzdiözese Paderborn hat 19.900,- Euro gespendet.

Die Pfarrei Manching hat über die Aktion Dreikönigssingen 14.830,31 Euro gespendet.

Der Malteser Hilfsdienst München hat 5.000,- Euro gespendet.

Zwei **anonyme Spender** haben umgerechnet insgesamt 5.000,- Euro gespendet und viele mehr haben dazu beigetragen.



Ein besonderer Dank ging an den Bauunternehmer, die Firma **Mastercraft**: Gregory Meyer und Team: Jayson Pillay, Shashin Seonath & Ernest Luhlongwane

Das professionelle Bau-team: Harry Ramsunkar – Architekt, Rowan Shuttleworth – Bauingenieur, Alan McKay & Alison Stewart of Walker Mare – Baukostenkalkulator und alle beteiligten Firmen: SEC Electrical, Ideal Airconditioning, Lenkru (Schmiedearbeiten), etc.

Wir begingen das **15-jährige Jubiläum** von **Blessed Gérard's Nothilfe Fonds**: Wir helfen Menschen in unerwarteten Notsituationen.

Blessed Gérard's Stipendien-Fonds: Wir unterstützen bedürftige Schüler und Studenten durch Stipendien. Wir haben in diesen 15 Jahren über 50.000,- Euro an Stipendien ausbezahlt.

Hungerhilfeprojekt der Brotherhood of Blessed Gérard: Wir halten Sprechstunden, wo wir unterernährte Kinder untersuchen, behandeln und mit Nahrung versorgen und deren Bezugsperson in Säuglingspflege unterrichten. Wir ha-

Fest des Seligen Gerhard 2008

12. Oktober 2008



ben in diesen 15 Jahren 40.000,- Euro dafür aufgewendet und unzählige Kinder mit Nahrung versorgt. Viele davon wären sonst verhungert. Ein besonderer Dank gebührt Schwester Nokuthula Thabethe, die das Projekt aufgebaut und seither geleitet hat.

Blessed Gérard's Seniorenclub: Wir bieten Aktivitäten, um der Einsamkeit alter Menschen vorzubeugen. Frau Yvonne Renaud hatte den Seniorenclub ins Leben gerufen, Frau Margarete Hawthorn übernahm die Leitung von ihr und heutzutage kümmert sich Frau Joyce Buss um das Projekt.

Der "Preis des Präsidenten" der Brotherhood of Blessed Gérard für 2008
Der Präsident musste eine Ausnahme von der Regel machen (dass der Preis an die Person verliehen wird, die sich in ihrem treuen Dienst am meisten hervorgetan hat): Hätte er den Preis der Person verliehen, an die er ursprünglich gedacht hatte, wäre das nicht angemessen gewesen in Anbetracht der Person, an die er ebenso gedacht hatte. Diese beiden Personen treten ohnehin stets im Zweier-Pack auf und könnten gut als Schulbeispiel der Unzertrennlichkeit dienen. Deshalb wurde der "Preis des Präsidenten" der Brotherhood of Blessed Gérard für das Jahr 2008 an Diakon Thomas & Frau Angelika Müller verliehen für ihren drei Jahre dauernden Vollzeit-Einsatz als freiwillige aktive Mitglieder der Brotherhood of Blessed Gérard, ihre Hingabe im Dienst an den uns Anvertrauten, besonders in unserem Hospiz und Kinderheim, ihre wertvolle Mitarbeit in unserem Seelsorgs-Dienst, Leitungsaufgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Hausmeisterei und Gästebetreuung.



Hochamt

Eine große Schar von Mitgliedern der Brotherhood of Blessed Gérard war versammelt. Bischof Xolelo T. Kumalo segnete die Medaillen für unsere Neumitglieder nach seiner Predigt und die Dedizierten Mitglieder überreichten sie den neuen Mitgliedern (darunter Bischof Xolelo T. Kumalo—siehe Foto). Bischof Xolelo gab den Mitgliedern einen besonderen Segen und setzte die Eucharistiefeier fort.



Festversammlung

Die folgenden Ernennungen wurden vorgenommen:

Die "**Abteilungsleiter**" erhielten ihre Ernennungsurkunde und die Schulterklappen mit der gelben Kordel:
Sr. Thandi Bhengu leitet die Krankenstation des Blessed Gérard's Hospizes.
Herr Victor Himunchul ist der Leiter des Blessed Gérard's Kinderheims.
Sr. Mirriam Makhoba leitet das Hauskrankenpflegeprogramm des Blessed Gérard's Hospizes.
Sr. Hlaleleni Biyela leitet das Ausbildungsprogramm des Blessed Gérard's Hospizes.
Herr Fred Norris leitet das Instandsetzungsteam der Brotherhood of Blessed Gérard.
Frau Patricia Zikhali leitet das Erziehersteam des Blessed Gérard's Kindergartens.
Herr Thamsanqa Gumede ist der Finanzverwalter der Brotherhood of Blessed Gérard.
Frau Sindi Ndlovu leitet das Catering Team im Blessed Gérard's Care-Zentrum.
Die neuen **Projektleiter** und die **Projektverwalterin** erhielten ihre Ernennungsurkunden. Die Schulterklappen mit der blauen Kordel hatten

sie schon früher bekommen:



Frau Carolyn Nunn ist unsere Projektverwalterin des Blessed Gérard's Hospizes.

Herr Wiseman Zulu ist unser

neuer Projektleiter des Blessed Gérard's Erste Hilfe und Notdienstes und des Blessed Gérard's Katastrophenschutz Projekts.



Dr. Khaya Nzimande ist unser neuernannter Projektleiter des Blessed Gérard's Hospizes.

Anschließend wurde unser Beirat, der **Präsidialrat**, wiederbelebt mit der Ernennung von:



Herrn Kevin Horton (Finanzberater)

Herr Erich Winkler

(Geschäftsberater)



Frau Lientjie Yeo (Rechtsberaterin)

Herrn Zacharia Mathonsi

(Personalberater)

Herr Stuart Gillbanks, unser Pharmazeutischer Berater, konnte nicht anwesend sein, aber wir sind ihm ebenso dankbar wie all den anderen, dass sie bereit waren an unserem Beirat mitzuwirken.



Anschließend wurde unser **Aufsichtsrat** etabliert mit der Ernennung unseres **Bischofs Xolelo T. Kumalo**, **Abt Gottfried Sieber OSB** von der Abtei Inkamana und **Sr. Grego-**

ria Lutter OSF, die Oberin der Kindheit Jesu Schwestern in Südafrika wurden ebenso ernannt, wengleich sie an der Feier nicht teilnehmen konnten.

Frau Susanne Stauffer wurde das "**Ehrenzeichen**" der Brotherhood of Blessed Gérard verliehen. Die traurige Nachricht, die wir verkünden mussten, war die, dass uns Frau Susanne Stauffer am 16. Dezember 2008 verlassen und nach Deutschland zurückkehren wird. Nach mehr als vier Jahren ehrenamtlichen Dienstes, den sie mit unvergleichlichem Idealismus, Fleiß und Hingabe geleistet hat, werden wir uns von ihr verabschieden müssen. Aufgrund ihrer außerordentlichen Bereitschaft sich für alles zur Verfügung zu stellen, was nötig war, wurde sie am 24. Juni 2007 ein Dediziertes Mitglied, wurde als Finanzkuratorin in unseren Vorstand gewählt, zur stellvertretenden Geschäftsführerin und Projektleiterin des Blessed Gérard's Kinderheims, des Blessed Gérard's Notfallhilfe-Fonds, des Blessed Gérard's Stipendien-Fonds und des Blessed Gérard's Fonds für arme Kranke ernannt. Pater Gerhard sagte in seiner Ansprache, dass alle Worte, jegliche Anerkennung und sämtliche Geschenke nie ausreichend zum Ausdruck bringen könnten wie dankbar wir Frau Stauffer dafür sind was sie für uns getan hat. Sie hat im Jahr 2006 bereits den Preis des Präsidenten erhalten und sie hat die höchste Ehre, welche die Brotherhood of Blessed Gérard vornehmen kann, die Dedizierte Mitgliedschaft h.c., bereits übertroffen als sie ein Dediziertes Mitglied wurde. Deshalb hat der Vorstand beschlossen Susanne Stauffer das—weil diese limitiert waren—letzte noch vorhandene



"Ehrenzeichen" zu verleihen.

Susanne Stauffer bei der Überreichung des "Ehrenzeichens" (siehe Foto) Kinder des Blessed Gérard's Kinderheims überreichten ihrer Susi

zur Gratulation einen Korb voll mit ihren Lieblingsspeisen.

Pater Gerhard bedankte sich bei unserer Haushälterin Caroline Beaumont für ihre unermüdliche Arbeit, das Fest so wunderbar vorbereitet zu haben.

Bischof Xolelo segnete die Speisen, auf die alle so geduldig gewartet hatten und die große Menge von Mitgliedern erfreute sich an dem guten Mahl. Wir danken unserem Bischof Xolelo Kumalo von ganzem Herzen, dass er seinen großen Hirteneifer darin zeigt, dass er für uns, seine Herde, da ist.

Aktuelle Statistik für 2008

(Stand: 6. Dezember 2008)

Patienten	Zuwachs 2008
584 HIV Patienten betreut	+ 39 %
233 HIV Patienten in unserer HAART Klinik behandelt (pro Monat)	+ 15 %
133 AIDS-Patienten beraten (pro Monat)	+ 122 %
159 AIDS-Patienten in Behandlung (HAART)	+ 24 %
158 neue Hauskrankenpflege-Patienten	+ 78 %
41 Kinder in unserem Kinderheim	+ 5 %
58 Kinder in unserem Kindergarten	+ 38 %
66 Personen erhielten Ausbildungsstipendien	+ 10 %

Gesamtstatistik (1992-2008)

(Stand: 6. Dezember 2008)

Patienten	Zuwachs 2008
2461 stationäre Patienten	+ 13 %
2014 Hauspflege-Patienten	+ 21 %
1786 Patienten transportiert	+ 20 %
1111 Patienten beraten	+ 5 %
632 Patienten überwiesen	+ 4 %
718 ambul. & Tagespatienten	+ 20 %
588 HAART Patienten	+ 15 %
453 pädiatrische Patienten	+ 11 %
303 Erste Hilfe Leistungen	+ 3 %
253 Notfallpatienten	+ 5 %
320 Sozialfälle	+ 26 %
Ausbildung	Zuwachs 2008
605 Hauspflege & Pflegehilfe	+ 22 %

Spender Hitparade 2008

Wir bedanken und von Herzen bei

1. Verschiedenen deutschen Spendern
2. Herzenssache e.V. (Deutschland)
3. Benedictine Mission House (Schuyler/U.S.A.)
4. U.S. Regierung (PEPFAR) / CRS RSA /SACBC
5. RHI Refractories (iSithebe/Südafrika)
6. Nampak (iSithebe/Südafrika)
7. SAPPI (Mandeni/Südafrika)
8. Victor Claudius (Durban/Südafrika)
9. SMOM Kanadische Assoziation
10. Whirlpool (iSithebe/Südafrika)

Mitglieder—Statistik

(Stand: 6. Dezember 2008)

Mitglieder	Zuwachs 2008
1029 aktive Mitglieder	+ 16 %
537 finanzielle Förderer	- 1 %
360 spirituelle Förderer	+ 1 %
1926 Mitglieder insgesamt	+ 8 %

Pater Gerhard T. Lagleder OSB Ein Tag in meinem Leben

Ups, es ist schon sieben. Ich hätte mich nicht nochmal umdrehen sollen als der Wecker läutete. Jetzt aber raus aus den Federn, ab in die Dusche, rein in die Kleidung. Diakon Müller wartet schon, hat wie immer alles vorbereitet für die Heilige Messe, mit der wir jeden Tag beginnen.



Halb acht: Die Kranken, die mitfeiern möchten, sind in ihren Betten und Rollstühlen im Kreis um den Altar versammelt, der wie die Nabe eines Rades in der Mitte

unserer hauseigenen Kirche steht, und singen schon das Eingangsgesang. Ganzheitliche Pflege sorgt sich neben dem Leib auch um die Seele. Ein todkranker Patient schüttet in den frei formulierten Fürbitten dem Herrn sein Herz aus und das geht nicht nur mir tief unter die Haut. Kurz nach acht bin ich zurück im Büro und lade erst mal meine E-Mails runter, sondern Spam Mails aus und fange an, die dringendsten zu beantworten. Frau Stauffer, die Leiterin unseres Kinderheimes und meine Stellvertreterin in der Geschäftsführung, kommt ins Büro. Heute muss sie die Management-Sitzung leiten, weil ich um neun unterrichten muss. Ich bitte Frau Stauffer zu besprechen, wie wir die geplanten Nahrungsmittelhilfen für unsere untergewichtigen AIDS-Patienten am besten organisieren könnten und ob wir der vierzehnjährigen Sizakele aus dem Kinderheim erlauben können in unserer Klinik für unterernährte Kinder am Samstag mitzuhelfen.



Um neun ist eine gute Schar von AIDSkranken, ihren Angehörigen und unseren Helfern versammelt zum Einführungskurs in die anti-retrovirale Behandlung. Ich blicke

durch die Reihen und fühle mich erinnert an Bilder aus Konzentrationslagern: Ausgezehrt – abgemagert auf Haut und Knochen – so liegen oder sitzen sie vor mir und nicht jeder kann die Augen offenhalten. Die sechs Doppelstunden werden auf drei Tage innerhalb von drei Wochen verteilt; mehr kann man vielen nicht zumuten. Heute geht's darum, wie ein HIV-positiver Mensch auch positiv leben kann, was der angeschlagene Organismus an Nahrung, Erholung, Gymnastik und Schutzmaßnahmen vor erneuter Infektion braucht. Es ist halb elf, eine Küchenhilfe bringt Tee und die Runde kann sich erfrischen. Ich muss schnell in den Besprechungsraum hinauf, denn heute ist die wöchentliche Dienstbesprechung des Kinderheimes. Frau Stauffer berichtet über den Elternsprechtag an der Schule. Ziwula ist ein absoluter Herzensbrecher, aber in seinen Leistungen weit unter dem Klassendurchschnitt. Kein Wunder. Die ersten fünf Jahre seines Lebens hatte er im Krankenhaus verbracht wo er körperlich versorgt wurde, aber sich keiner um seine geistige Entwicklung kümmerte. Wir werden viel Geduld und Ausdauer brauchen nachzuhelfen, soweit dies möglich ist. Herr Himunchul, der stellvertretende Leiter des Kinderheimes, erzählt uns wie er mit großem Erfolg unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen schult wie sie die Kinder geistig anregen und spielerisch erziehen können. Frau Ndlangamandla ist ungeduldig, dass die Handwerker den tropfenden Wasserhahn immer noch nicht repariert haben.

Es ist elf, die Dienstbesprechung geht weiter, aber ich muss zurück in den Lehrsaal. Weiter geht's mit der Frage, wie man als HIV-positiver mit dem Stigma fertig werden kann, dass man oft abgelehnt wird, weil man infiziert ist, und wie man den Mut dazu findet, seinen Angehörigen zu eröffnen, dass man HIV-positiv ist, damit sie Verständnis bekommen und die Behandlung unterstützen können.

Auch heute erzählt ein Patient wieder von seinem Martyrium, wie er von seiner Familie ausgestoßen, von seiner Freundin verlassen und von seinen Arbeitskollegen gemieden wurde, als er die Wahrheit nicht mehr verbergen



konnte. Gern nimmt er das Angebot an, dass unser Therapieberater Wiseman Zulu einen Hausbesuch macht, um der ganzen Familie durch fundierte Aufklärung die irrealen Angst vor der Krankheit zu nehmen. Kurz vor eins verabschieden sich die Kursteilnehmer. Ich packe mein Unterrichtsmaterial ein und mein Magen knurrt.

Auf dem Weg zum Speiseraum im Hospiz gehe ich am Haupteingang vorbei. Der ist weit geöffnet. Unsere Hauskrankenpflege-Crew ist gerade mit dem Krankenwagen angekommen und lädt eine Patientin aus. Wieder allein – ohne begleitenden Angehörigen – wie so oft. Ich halte die Tür auf. Voller Angst blickt sie mich an. Da kann ich nicht weitergehen.

Ich begrüße sie in ihrer Muttersprache Zulu, reiche ihr die Hand, die sie nicht mehr loslässt. So begleite ich sie in den Untersuchungs- und Behandlungsraum. Die Schwester ist schon unterwegs, der Arzt verständigt und ich halte



noch immer ihre zitterige, schwitzende Hand. Der Arzt wird sie nach all ihren Beschwerden fragen, aber ich sehe auch so, wie es um sie bestellt ist. Ich verspreche ihr, dass wir sie nie alleine lassen werden und dass ich für sie beten werde, dass der gute Gott sie in seiner liebenden Hand halten wird. Die Schwester ist da und ich übergebe sie in ihre guten Hände. Ihren Händedruck spüre ich noch beim Weitergehen.

Im Flur unseres Hospizes sind von einem Zulu-Künstler geschnitzte Kreuzwegstationen an die Wand montiert.



Mein Blick fällt auf die Station, wo Jesus seiner Mutter Maria am Kreuzweg begegnet. Maria hält ihren Sohn fest umschlungen. Er lässt sich auf sie fallen und ihre Mutterliebe trägt ihn. Seine Hand ruht auf ihr und sein Gesicht ist entspannt wie das eines Kindes in den Händen seiner Mutter, deren Liebe ihm Geborgenheit selbst im Leiden schenkt.

Im Speisesaal wartet schon Herbert Becker, der Aufsichtsratsvorsitzende von Eintracht Frankfurt. Ihm hatte ich versprochen, dass ich ihm unseren Kindergarten, der 25 Kilometer außerhalb von Mandeni im Busch liegt, zeigen werde. Er ist ein sehr liebenswerter Mensch, ein richtiger Teddybär-Typ von Opa, und ich bin am meisten beeindruckt, wie nett er sich täglich am Handy mit seiner sechsjährigen Enkelin in Zepelinheim unterhält. Er hat das Herz am rechten Fleck und hatte sich zu seinem 70sten Geburtstag im vergangenen Jahr Spenden für uns gewünscht, die er auch selber in Form eines Spielplatzes zu uns brachte, den er höchstpersönlich mit aufbauen half. Die Fahrt auf der an eine Stoßdämpferstrecke erinnernden Buschstraße hat er mit seinem angeschlagenen Rücken wohl nicht allzu sehr genossen, zumal mein alter Geländewagen mit über 250000 km auf dem Buckel nicht mehr allzu bequem ist. Umso entspannter und fröhlicher werden seine Gesichtszüge als er von den 48 Kindern willkommen geheißen wird, die sich die 30 Kindergartenplätze teilen müssen.



Im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika möchte er versuchen, Sponsoren zu finden, die uns helfen könnten. Wir hoffen, dass er es fertigbringen wird, die Fußballwelt davon zu überzeugen, dass Südafrika nicht nur Fußbälle und Sportplätze braucht, sondern noch viel dringender Einrichtungen, die sich um die vielen

Kinder kümmern, deren Eltern AIDS zum Opfer gefallen sind.

Nach ausgiebigem Spiel und Tanz mit unseren Kindern geht es wieder an den Heimweg.



Als wir gegen halb drei im Care-Zentrum eintreffen, wartet schon der Bauunternehmer auf uns, der gerade dabei ist, eine große Erweiterung unseres Zentrums von 2000 auf 3000 m² fertig-

zustellen. Ich gehe mit ihm und Frau Beaumont, der „Dritten im Bunde“ unserer Geschäftsführung durch die fast fertiggestellte Erweiterung und wir schreiben alle Mängel auf, die noch „ausgebügelt“ werden müssen, damit alles „fix und fertig“ wird für die große Einweihungsfeier am 22. Juni 2008 durch unseren neuen Bischof Xolelo Kumalo.

Es ist dreiviertel vier. Noch sind wir nicht durch alle Bereiche durch, da kommt Frau Stauffer, entschuldigt sich für die Unterbrechung, und berichtet, dass wir soeben einen Anruf vom Sozialamt bekommen haben. Dort ist ein ausgesetztes Kind abgegeben worden, das schrecklich Hunger hat und ein Zuhause und viel Liebe und Zärtlichkeit braucht. Wir unterbrechen die Baubegleitung. Frau Stauffer hat schon in bewährter Weise eine Tasche mit einer Babyflasche, Windeln und einer Decke in der Hand und meine „väterliche“ Aufgabe besteht wie immer darin, der Chauffeur zu sein.



Die Eile der Sozialarbeiterin ist wie üblich darin begründet, dass sie um vier Uhr dienstfrei hat und unser Herz schmilzt auch wieder als wir das offensichtlich erst wenige Tage alte Mädchen in Händen halten. Wir geben ihr erst das Fläschchen, das sich gierig unmittelbar akzeptiert und dann den Namen

Mbali (das ist Zulu für „Blume“, so wie die HI. Theresia von Lisieux auch „die kleine Blume“ genannt wird). Wie kann eine Mutter nur so ein süßes Geschöpf aussetzen? Und wieder ist es Liebe auf den ersten Blick, welche die Familie unseres Kinderheimes um ein wunderbares Geschöpf reicher macht.

Um viertel nach vier ist die Krankenschwester noch im Behandlungsraum, untersucht Mbali und stellt fest, dass sie kerngesund ist.



Dann wird Mbali im Kinderheim willkommen geheißen, denn es ist ja sehr wichtig, dass die anderen Kinder das neue „Geschwisterchen“ auch liebevoll annehmen, aber auch das ist schon zur guten Routine geworden.

Alles was sie jetzt noch braucht ist eine frische Windel und ein wenig Ruhe, nach all der Aufregung.

Es ist schon nach fünf, als ich endlich wieder in mein Büro zurückkehre. Ein Stapel ungeöffneter Post wartet auf Bearbeitung, und mit meinen e-Mails bin ich auch noch sehr im Rückstand. Da läutet es an der Tür, Wiseman Zulu kommt und berichtet mir davon, dass er am Nachmittag mit unserem Dienstfahrzeug bei einem großen Unfall vorbeigekommen ist und dass es ihm so leid tate, dass er ein paar Hausbesuche als Therapieberater bei AIDS-Patienten – jeder unserer AIDS-Patienten im antiretroviralen Behandlungsprogramm wird mindestens einmal pro Monat zu Hause besucht, um sicher zu gehen, dass es ihm gut geht, er die Behandlung verträgt und zuverlässig seine Medikamente einnimmt - auf morgen verschieben musste, weil er als Sanitäter nicht einfach weiterfahren kann, sondern Erste Hilfe leisten musste.



Ein Pickup und ein PKW sind kollidiert und da hatte er im wahrsten Sinn des Wortes alle Hände voll damit zu tun, den vielen Verletzten beizustehen, bis der Rettungsdienst

eintraf und das kann in Afrika eine Stunde oder mehr dauern. Gottlob ist Wiseman Zulu sehr erfahren und hat in solchen Situationen die nötige Ruhe weg. Ich spreche ihm auch mein Lob und meine Dankbarkeit aus und wende mich wieder meinem Schreibtisch zu.

Wie ein Wecker holt mich das Klopfen von Diakon Müller und seiner Frau Angelika aus meinen Gedanken. Es ist halb acht und das ist unsere tägliche Verabredung mit dem obersten Chef in meiner kleinen Hauskapelle gleich neben dem Büro. Wir beginnen unser abendliches Gebet immer mit der gemeinsam gebeteten Vesper.

Anschließend setze ich das Allerheiligste in unserer ganz besonderen „Brennenden-Dornbusch-Monstranz“ zur meditativen Anbetung aus, zünde ein Räucherstäbchen und an besonderen Festen auch echten Weihrauch an und dazu spielt ganz leise im Hintergrund Gregorianischer Choral oder eine andere meditative Musik. Diese Stunde lassen wir uns nicht nehmen und heute habe ich noch immer den Händedruck, den Schweiß und das Lächeln der Patientin in meinen Gedanken als ich dem Herrn im brennen-



den Dornbusch ins Antlitz schaue.

Halb neun: Sie können den Wecker danach stellen, denn „Onkel Viktor“ aus Durban weiß, dass ich dann aus der Kapelle komme und abends kann er als Rentner kostenlos telefonieren. Onkel Viktor ist kein Verwandter. Er liebt es nur, so genannt zu werden. Er ist ein früherer städtischer Angestellter aus Durban, seit vielen Jahren im Ruhestand und hat ein Herz das in keinen Herzbeutel passt. Er hat sein ganzes



Leben als Rentner der Spendenwerbung für jene gewidmet, denen es schlecht geht. Vor Jahren hat er einmal in einer Zeitung einen Artikel über uns gelesen, uns daraufhin besucht,

für gut befunden und zum Lieblingsnutznießer seiner Spendenwerbung gemacht. Er ist ein stadtbekanntes Unikum, und sprüht mit seinen knapp 75 Jahren von Ideen und einer Energie, um die ihn wesentlich Jüngere beneiden können. Heute hat er vor dem Rugby-Stadium gesammelt. Morgen verkauft er wiederverwertete Muttertags-Karten. Sein Hund ist krank. Dieses Jahr war Onkel Viktor so lange im Krankenhaus, dass er kein Wohltätigkeitskonzert veranstalten kann, wie die Jahre zuvor. Er braucht ein Empfehlungsschreiben für den Großmarkt, damit er vor der Tür im Advent eine Tombola machen kann und er hat jemand in der Pfarrei gefunden, der ihn chauffiert, weil ihm die langen Strecken zu Fuß zu viel wurden. Ein großartiger Mensch, der unser Lob und unsere Dankbarkeit mehr als verdient hat und ein geduldiges Ohr, dem er sein Wohl und Wehe treu und ausführlich anvertrauen kann.

Es ist schon fast neun und im Haus ist es ruhig. Jetzt habe ich Zeit, unsere Internet-Präsenz zu aktualisieren. Die Seite mit den Stellenausschreibungen muss geändert werden. Wir haben gottlob einen neuen Arzt gefunden, aber die Krankenschwester, die im antiretroviralen Behandlungsprogramm arbeitet, will auswandern. Also muss ich die Stelle ausschreiben, damit wir nicht im Trockenen sitzen wenn sie nach Neu-

seeland geht. Mein Vierteljahresbericht für die Sitzung des Hospiz-Verbandes von kwaZulu/Natal muss auch noch fertig gemacht werden und es ist schon fast Monatsende und ich muss die Geburtstagskarten für unsere Mitglieder und Wohltäter noch schreiben.

Um halb zehn klopft unser Buchhalter an meine Tür. Er doziert Buchhaltung im örtlichen Kollég und verdient sich abends ein Zubrot bei uns. Gottlob versteht er sein Fach und ist nicht nur sehr fleißig, sondern ebenso effizient und zuverlässig. Was seine Vorgängerin in der Buchhaltung in Jahren nicht geschafft hat, hat er in wenigen Monaten erledigt. Heute zeigt er mir stolz den fertigen Finanzbericht für die Vorstandssitzung nächste Woche und fragt mich, ob ich mit dem Format einverstanden bin, das er erarbeitet hat. Auch er bekommt eine gehörige Portion an wohlverdientem Lob mit auf den Nachhauseweg.

Ich muss noch meine Präsentation für die Rotary-Austauschstudenden aus Holland, die sich übermorgen über AIDS in Afrika und unsere Arbeit im Kampf gegen AIDS informieren möchten fertigmachen. Ich aktualisiere die Daten unserer Standard-Präsentation mit den neuesten Statistiken von UNAIDS aus dem Internet, baue noch ein paar Rotary-spezifische Informationen ein und gehe gerade nochmal durch, da klingelt des Skype-Telefon am Computer. Mein Schwesterherz Mechthilde aus Neuburg ist genauso ein Nachtlicht wie ich und sie weiß, dass sie mich meistens erreicht, wenn sie spät abends noch anläutet. Gegenseitiges Debriefing würde man wohl auf Neudeutsch sagen, wenn sich Geschwister ganz ungeschminkt alles von der Seele reden und in geschwisterlicher Liebe gegenseitig aufbauen und aufmuntern. So bekomme ich auch meine regelmäßigen Berichte über meinen Bruder Johannes, der auch in Neuburg lebt, dass er wieder so viele Korrekturen hat mit dem Abitur, Nachkorrekturen und viel Arbeit mit der Verwaltung unseres Spendenkontos in Deutschland, denn er schreibt die Dankbriefe an jeden Spender und stellt die Zuwendungsbestätigungen aus und verschickt sie dann. Und wieder war es ein langes Gespräch – kostet ja nichts bei ADSL Flatrate.

Es ist halb zwölf geworden. Jetzt muss ich nur noch die Berichte ausdrucken und sorgfältig durchlesen, die ich morgen für die Vorstandssitzung des Katholischen Gesundheitspflegeverbandes von Südafrika brauche. Man hat mich bei der letzten Jahreshauptversammlung in den Vorstand gewählt und so werde ich den morgigen Tag in Johannesburg zubringen und ich muss sehr früh schon das Haus verlassen.

Die Tasche ist gepackt und ich bin müde als ich um zwanzig vor eins mein Schlafzimmer neben dem Büro betrete. Die Schuhe habe ich gerade schon ausgezogen, das Hemd gerade aufgeklopft, da klingelt das Telefon: „Pater, im Zimmer sechs liegt eine im Sterben.“ Hemd wieder zugeknöpft, Schuhe wieder an, Stola und Gebetbuch aus der Hauskapelle geholt, gehe ich nach unten. Im Bett liegt sie, die Patientin von heute Mittag.

Eine freiwillige Helferin sitzt neben ihr am Bett und hält ihre rechte Hand. Den Druck dieser Hand habe ich nicht vergessen und auch mein Gebetsversprechen nicht. So gehe ich auf die andere Seite, bete ich halblaut mit ihr und für sie, lege ihr die Hände auf und halte dann ihre linke Hand. Jetzt hat sie keine Kraft mehr zum Händedruck, oder um sich an mich zu klammern. Ich spreche ganz leise von Gott, der wie der Gekreuzigte am Kreuz jetzt im Himmel seine Arme für die ausbreitet und sie braucht keine Angst und keine Scheu zu haben, sich ganz in seine Hände fallen zu lassen. Sie schnappt tief nach Luft, dann eine lange Atempause, Luftschnappen, Pause, Schnappen, Pause Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr! Ihr geplagtes Gesicht glättet sich und sieht wieder aus wie das entspannte Antlitz von Jesus am Kreuzweg als er seiner Mutter begegnete. Der kalte Schweiß steht ihr noch auf der Stirn. Ich wische ihn ab und schließe ihr die Augen.

Am Rückweg gehe ich wieder an der Kreuzwegstation vorbei und jetzt ist die Entspannung auf meinem Gesicht und ihr Händedruck in meinem Herzen.

P.S.: Ein Tag in meinem Leben – Ob mir das alles nicht zu viel wird, werde ich immer wieder gefragt und jeder bekommt dieselbe Antwort: „Ich möchte mit keinem Menschen in der Welt tauschen“

Ihr Pater Gerhard

„Ein Tag in meinem Leben“ ist eine Kompilierung alltäglicher Erlebnisse und diese haben sich nicht in derselben chronologischen Folge so ereignet wie oben dargestellt. Die Bilder stellen auch nicht die im Bericht beschriebenen Personen dar, sondern sind Bilder von Menschen in ähnlichen Situationen.

Diakon Thomas und Frau Angelika Müller

waren in den drei Jahren vom 16. August 2005 - 11. August 2008 bei uns als freiwillige Helfer.

Frau Susanne Stauffer · unsere „Susi“

war mehr als vier Jahre vom 1. September 2004—16. Dezember 2008 als freiwillige Helferin bei uns.



Von Herzen Dank und Anerkennung für Euren großartigen Dienst, Euren Idealismus, Enthusiasmus, Fleiß und Frohsinn, Eure Selbstlosigkeit, Freundlichkeit, Hingabe, Verlässlichkeit und Unermüdlichkeit!
Ihr habt Großes und Großartiges geleistet.
Ihr habt uns unendlich viel geholfen.
Ihr seid uns zur Seite gestanden in äußerst schwierigen Zeiten.
Ihr wart ein Beispiel für uns alle.
Möge Euch der gute Gott in seiner unermesslichen Gnade mit seinem Segen reichlichst lohnen was Ihr an uns, für uns und mit uns Gutes getan habt!
Wir werden Euch mit all denen, die uns anvertraut sind, stets zu größtem Dank verpflichtet bleiben.



Blessed Gérard's Care-Zentrum



Wir bedanken uns bei allen Spendern, die es uns ermöglicht haben **Blessed Gérard's Care-Zentrum** in den Jahren 2007/2008 von 2000 auf 3000 m² zu erweitern, um damit **Blessed Gérard's Hospiz** zu vergrößern und hierbei eine neue Klinik für die antiretrovirale Behandlung von AIDS-Patienten zu schaffen und um **Blessed Gérard's Kinderheim** drei neue Trakte hinzuzufügen.

Folglich ist unsere Belegung im Jahr 2008 wesentlich gestiegen
Wir hängen zur Finanzierung all unserer Arbeit völlig von Spenden ab und bitten Sie daher um Ihre großzügige Unterstützung!

AUF RUF

Die gesamte Arbeit der Brotherhood of Blessed Gérard muss aus Spendenmitteln finanziert werden, weil die Patienten so arm sind, dass sie keine Unkostenbeiträge leisten können. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen und für jede Spende sehr dankbar, ob groß oder klein.

Helfen Sie uns helfen!

- durch Ihre **Mitgliedschaft**
 - als **Finanzieller Förderer**, falls Sie bereit sind, unseren Dienst regelmäßig durch Spenden zu unterstützen.
 - als **Spiritueller Fördermitglied**, falls Sie bereit sind, uns regelmäßig durch Ihr Gebet zu helfen.
- durch eine **Spende** zugunsten unserer Arbeit.
Spendenkonto in Deutschland:
Konto Nr. 12021
Sparkasse Neuburg - Rain
BLZ: 721 520 70
IBAN: DE37 7215 2070 0000 0120 21
SWIFT-BIC: BYLADEM1NEB
Steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigungen werden bei genauer Absenderangabe gern erstellt.
- durch ein **Vermächtnis** in Ihrem Testament.
- durch Ihr **Gebet**, dass Gott unseren Dienst und die uns Anvertrauten segne.

Weitere Informationen über den besten Weg uns Spenden innerhalb Deutschlands, Englands, der USA, Südafrikas oder des Restes der Welt zukommen zu lassen, finden Sie online bei <http://bbg.org.za/donation.htm>

Wir bedanken uns von Herzen für Ihre Hilfe!

Unsere Adresse in Südafrika ist:

P O Box 440
Mandeni
4490
Republic of South Africa

Telefon 0027 32 456 2743
Fax 0027 32 456 7962
E-Mail info@bbg.org.za
Homepage www.bbg.org.za

Unser Repräsentant in Deutschland ist:

Herr Oberstudienrat
Johannes Lagleder
Eichstätter Str. 34
D - 86633 Neuburg

Telefon 08431 46555
Fax 08431 644114
E-Mail deutschland@bbg.org.za
Homepage www.lagleder.net/johannes/

Impressum:

Der „Bruderschaft des Seligen Gerhard Jahresbericht / Rundbrief“ ist das offizielle Organ der Brotherhood of Blessed Gérard.

URL der Online-Ausgabe:
<http://bbg.org.za/deutsch/rundbriefe.htm>

Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:
Pater Gerhard Lagleder OSB

Ein besonderes Dankeschön an Herrn Haresh Ouderajh, Stanger Weekly and Africa Web Press für den kostenlosen Druck dieses Jahresberichtes und Rundbriefes!

Spendenformular

Bitte kreuzen Sie an wie Sie helfen wollen!
Ich möchte die Brotherhood of Blessed Gérard als **Fördermitglied** durch eine
 jährliche vierteljährliche monatliche

Spende von _____ Euro unterstützen.
 Ich ermächtige Sie, die Spende jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto Nr. _____

bei der _____ (Bank)

Bankleitzahl _____

erstmalig am _____ einzuziehen.

Ich bitte um Zusendung einer Zuwendungsbestätigung (Spendenquittung).

Ich brauche keine Quittung.

Titel (Herr/Frau/Dr.): _____

Vornamen: _____

Familiennamen oder

Firma/Verein: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Telefon Vorwahl _____ Nr. _____

Fax Vorwahl _____ Nr. _____

Email Adresse: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte kopieren oder ausschneiden und senden an:

Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.

Herrn Johannes Lagleder

Eichstätter Str. 34 · D – 86633 Neuburg

Fax 08431 644114